

Vierteljähriger Abonnements Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 304.

Halle, Dienstag den 29. December

1840.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal des kommenden Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fortwährend unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. December 1840.

E. S. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 27. Dec. Der Fürst zu Rheina-Wolbeck ist von hier nach Hannover abgereist.

Berlin, d. 28. December. Des Königs Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Präsidenten Rettler zu Arnsherg zum Chef-Präsidenten des Königl. Ober-Landesgerichts zu Raumburg zu ernennen und die Bestallung Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Breslau, d. 21. Dec. In der heute abgehaltenen General-Versammlung der Herren Aktionaire für eine Eisenbahn von Breslau über Oppeln nach Berun, zum Anschluß an die Ferdinands-Nordbahn, ist einstimmig beschlossen worden, mit dem Frühjahr 1841 die Bahn in Angriff zu nehmen, einstweilen die Konzession bis Oppeln für die Bahn nachzusuchen, die Beiträge zum Bau derselben auszusprechen und ihre weitere Führung in einer nach sechs Monaten abzuhaltenden General-Versammlung, in welcher die Statuten zur Berathung vorgelegt und ein Direktorium gewählt werden soll, definitiv nach Maßgabe der indessen mit den Staats-Behörden zu treffenden Vereinbarungen festzustellen.

Aus Preußen, den 24. Dec. Die Gesammmlung publiziert gegenwärtig die königl. Genehmigung, daß die Berlin-Anhaltische Eisenbahngesellschaft, statt des ursprünglich nur auf 3½ Million berechneten Anlagekapitals, im Ganzen 4 Millionen und davon eine Million auf Prioritätsaktien aufnehmen dürfe. Die Prioritätsaktien sollen, nach dem Nachtrage zum Statut, auf farbigem Papier in 1000 Stück, à 500 Thlr., und in 5000 Stück, à 100 Thlr., jede Art mit besonders fortlaufenden

den Nummern, und mit acht vierjährigen Zinscoupons zu 4 Prozent, gegen sofortige Auszahlung des vollen Nennwerthes betragtes ausgegeben werden. Die Gesellschaft hat sich das Recht vorbehalten, diese Aktien zu jeder Zeit zu kündigen, doch sollen jährlich wenigstens 10,000 Thlr. vom 1. Jul. 1844 an durchs Loos amortisirt, und die dadurch ersparten Zinsen dem Amortisationsfonds zugeschlagen werden. Eine Kündigung dieser Prioritätsaktien ist auch dann gestattet, wenn ein Zinszahlungstermin länger als drei Monat unberichtigt bleibt, wenn der Transporttrieb auf der Bahn länger als sechs Monat ganz aufhört, wenn gegen die Eisenbahngesellschaft Schulden halber Exekution vollstreckt wird, wenn Umstände eintreten, die einen Gläubiger nach allgemein gesetzlichen Grundsätzen berechnen würden, einen Arrestschlag zu begründen, und wenn die Amortisation der Prioritätsaktien nicht eingehalten wird. Die Inhaber der Prioritätsaktien sind zwar berechtigt, an den Generalversammlungen Theil zu nehmen, sind aber als solche weder stimm- noch wahlfähig.

Detmold, d. 22. December. Nach einem gestern von den Ständen des Fürstenthums Lippe gefaßten Beschlusse wird die fürstliche Regierung mit den Vereinststaaten über den Anschluß unsers Landes an den Deutschen Zoll-Verein Unterhandlungen anknüpfen und dasselbe hoffentlich baldigt jener großen Verbrüderung zur Förderung Deutschen Handels und Gewerbefleißes angehören.

Rußland und Polen.

St. Peter'sburg, d. 19. Dec. Den Programmen gemäß, haben vorgestern und gestern die Aufnahmen der Prinzessin

Marie von Hessen in die griechisch-russische Kirche und die kirchliche Verlobung derselben mit dem Großfürsten Thronfolger stattgefunden. Gestern Abends war die Hauptstadt glänzend erleuchtet.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Dec. Die letzte Nummer der Hof-Zeitung enthält die Anzeige von Verleihung des Bath-Ordens an 12 Schiffskapitane der königlichen Marine und an einen Oberst-Lieutenant der Marine-Truppen; es scheinen dies Belohnungen für Dienste in Syrien zu sein.

Der Admiral Sir Robert Stopford ist am 5. Febr. 1768 als der dritte Sohn des Grafen von Courtown geboren. Er trat sehr früh in die Marine und diente zuerst am Bord des „Prince George“, unter dem Kontre-Admiral Digby, auf der amerikanischen Station. Im Jahre 1790 wurde er Post-Kapitän und befehligte als solcher die Fregatte „Lowestoffe“ im Kanal. Als Befehlshaber des „Acquillon“ von 32 Kanonen nahm er am 1. Juni 1794 an der siegreichen Seeschlacht Lord Howe's gegen die Franzosen Theil. Im folgenden Herbst segelte er als Befehlshaber des Phaëton in dem Geschwader, das die Prinzessin Karoline von Braunschweig nach England geleitete. Er diente dann in der Flotten-Abtheilung des Admirals Cornwallis, trieb das französische Schiff Epave auf den Strand und nahm in Gesellschaft des Asson die Daphne und Flore. Im Jahre 1798 kreuzte er unter Sir John Bortlane Warren auf der Höhe der Isle d'Yeu bei der Vendée und nahm und zerstörte eine Reihe von Kaper- und Transportschiffen und Kanonenböden. Im Jahre 1799 nahm Stopford, als Befehlshaber des Linienschiffes Excellent, den Kutter l'Archuse und mehrere Handelschiffe und diente dann eine Zeit lang in den Westindischen Gewässern. Im Jahr 1804 diente er im Mittelmeer unter Nelson, mit dem er auch im Jahr 1801 den Zug gegen Kopenhagen gemacht. Im Jahr 1806 ward er in der siegreichen Seeschlacht unter Sir John Duckworth auf der Höhe von San Domingo verwundet. Im Jahr 1808 stieg er als Kontre-Admiral zur Kanal-Flotte, in welcher Eigenschaft er durch seine Theilnahme an dem Versuch gegen die französische Flotte auf der Rhede von Aig und an einem Angriff im baskischen Meerbusen sich den warmsten Beifall des Ober-Befehlshabers Lord Gambier und eine Dankagung des Parlaments erwarb. Im Jahre 1812 wurde er Vice-Admiral, 1815 Kommandeur des Bath-Ordens und seitdem hat er den Rang eines Admirals von der rothen Flagge erlangt. Aus seiner im Jahre 1809 geschlossenen Ehe leben ihm mehrere Kinder. Der jetzige Kontre-Admiral der türkischen Flotte, britische Schiffskapitän Walker, diente seit 1820 als Lieutenant auf dem Menai und nahm 1828 als ältester Schiffslieutenant auf dem Aetna an der Einnahme von Paracas und Schloß Mora Theil. Im Jahre 1834 wurde er zum Rang eines Kommandeurs, 1838 zu dem eines Post-Kapitäns befördert, als welcher er in den türkischen Dienst trat, um die Flotte zu organisiren. Er befand sich zur Zeit des Abbruchs dieser Flotte am Bord des Admiralschiffes des Kapudan Pascha, hatte aber, als dieses Ereigniß eintrat, dessen Schiff schon verlassen. Die Einnahme von Acre hat ihm bekanntlich die Beförderung zum Admiral und den Titel Pascha im Dienste des Sultans, verschafft.

London, d. 21. Dec. In einigen neuen Kartikaturen hat der unnachahmliche Humorist H. B. die neuesten Begebenheiten veranschaulicht. In einem Bilde tritt Lord Palmerston als ein italienischer Hundeabrichter auf. Er schlägt mit einer Hand eine Trommel zu der Pfeife, die er mit der andern hält, und zu dieser Musik tanzen zwei Mächte (nicht sehr höflich) als Hunde,

und der Russe als Bär steht sogar auf dem Kopfe, während der gallische Hahn (Schade, daß es nach dem englischen Sprachgebrauch nicht ein wälscher Hahn sein konnte) ihm mit einer Kräfte wüthend entgegen schreitet, ohne daß der Musikant oder dessen Thiere die geringste Notiz von ihm nehmen. In einem andern rennt Hr. Thiers als Don Quixote auf der Rosinante Journalismus gegen eine Windmühle an, auf deren Flügeln die Namen der vier Großmächte verzeichnet sind und deren Mitte Lord Palmerston's Kopf bildet, welcher dem Ritter von der traurigen Gestalt einen spottenden Blick zuzuwerten scheint. Eine backenbärtige Figur, die als Sancho aus dem Eselen hinterdrein reitet und entsetzt vor seines Herren Kühnheit zurückprallt, hat eine große Aehnlichkeit mit einer Notabilität Frankreichs. In einem dritten läßt der Sekretair der auswärtigen Angelegenheiten den John Bull in einem Sackkasten sehen, welche Großthaten unsere Flotten in Syrien und China ausführten, und während dieser begierig in den Kasten schaut, maust ihm D'Connell mit einem Diebsgesicht und Diebsgriff ein Tuch aus der Tasche, welches mit dem Namen „Irland“ bezeichnet ist: wobei Melbourne und Normanby einer Dame zu folgen scheinen, von der man nur den Rücken sieht. In einem vierten tritt der jetzige Vizekönig von Irland, Lord Fortescue, als Bettler auf, begleitet von Lord Morpeth als Knaben; er spielt sehr demüthig vor einem Hause auf der sogenannten Unionpfeife, während D'Connell zum Fenster hinunterruft: „Geht nur vor eine andere Thür, guter Mann, wir brauchen Euch hier nicht!“ — eine Anspielung auf des edeln Lords Erklärung gegen die Auflösung der Union, und D'Connell's Wunsch, ihn darum von seinem Posten zu vertreiben.

Belgien.

Der Kriegsminister hat der Repräsentantenkammer einen Antrag vorgelegt, die Armee statt wie bisher auf 50,000 M., für das Jahr 1841 auf 80,000 M. zu bestimmen, „Angesichts der allgemeinen Lage und der Ereignisse, die daraus hervorgehen können.“

Türkei.

Alexandrien, d. 27. Nov. Morgen wird der Kommodore Napier seine Flotte in den Hafen bringen, und es wird jetzt sondirt, ob die erforderliche Tiefe von 24 Fuß für die tiefgehenden Schiffe vorhanden ist. Findet sich diese Tiefe, so wird er den alten Herrn mit einer königlichen Salve begrüßen, und ihm am Bord ein so glänzendes Diner geben, als die britische Marine es vermag. Jetzt, da diese Angelegenheit glücklich beendet, der Befehl zur Abberufung Ibrahim Pascha's und der Armee aus Syrien gegeben, und der Kommodore Napier mit der Ausführung beauftragt worden ist, will ich des auffallendsten Umstandes der ganzen Unterhandlung erwähnen, es ist nämlich Alles abgemacht worden ohne eine neuere Mittheilung aus Konstantinopel. Weder der Admiral Stopford, noch der Kommodore Napier hatten von Lord Ponsonby die offizielle Anzeige von dem Schreiben Lord Palmerston's vom 15. Oct. erhalten, eben so wenig war ihnen etwas darüber gemeldet worden, ob der Sultan bereit sei, seinem empfinden Basallen zu vergeben. Wie ich höre, waren die Seeleute in großer Besorgniß, die Land-Ratten würden auf diplomatischem Wege Alles allein abmachen; sie beschloßen daher, zu schmiden, während das Eisen warm sei und die Angelegenheit mit dem Sultan auf ihre eigene Hand, nöthigenfalls selbst ohne Lord Ponsonby, zu erledigen. Es wären in der That 40 Tage hinreichend gewesen, um Depeschen von London über Konstantinopel an die Flotte in der Levante zu schicken, wenn man etwas Gutes zu meiden ge-

habt hätte. Es kam jedoch nichts an, und da Admiral Stoppford und der Commodore den versöhnlichen Brief Lord Palmerston's aus der „Malta Times“ kannten, so übernahmen sie selbst die Erledigung dieser Angelegenheit und brachten dieselbe eben so schnell zu Ende, wie alles Uebrige.

Als eine wesentliche Ergänzung der bereits in Nr. 299 (Beil.) des Couriers mitgetheilten Correspondenz zwischen dem Commodore Napier und Boghos-Bei wird in englischen Blättern noch folgendes Schreiben mitgetheilt, was Commodore Napier nach Abschluß der Konvention an Boghos-Bei richtete: „Am Bord der Medea, 27. Nov. Mein Herr! In der von Ew. Exc. und mir selbst eingegangenen Konvention wird Mehemed-Ali Se. Hoh. der Vic. König von Aegypten genannt. Da dies den Sinn der Konvention nicht verändert, so stand ich nicht an, sie zu unterzeichnen; aber Sie müssen wohl verstehen, daß ich jenen Titel nicht anerkennen kann, bevor Mohammed-Ali von der Pforte wieder eingesetzt worden ist. Ich habe die Ehre u. (Bez.) Charles Napier, Commodore.“

Aus Syrien hat die Pforte die Nachricht erhalten, daß der Pascha von Diarbekr, Zekeria-Pascha, in Aleppo eingedrückt war. Ibrahim-Pascha, der sich früher von Zahle weiterhin gegen Daabek gezogen hatte, ist von da nach Damascus aufgebrochen, um mit dem Ueberreste seiner Truppen auf dem Karavänenwege den Rückzug nach Aegypten anzutreten.

B e t m i s c h t e s .

— Berlin, d. 26. Dec. Am 24. d. M. Abends um 5 Uhr starb hier im 61sten Lebensjahre an den Folgen langwieriger Gichtleiden der Geheimen Regierungsrath, Professor und Ober-Bibliothekar Dr. Wilken. Die gelehrte Welt verliert wieder in ihm einen der ausgezeichnetsten Männer.

— Im Constitutionnel liest man: Am 15. Morgens ging Adrian Berouel, ein alter Soldat von Musterlag, dem das linke Bein abgenommen war, durch die Straße St. Honoré, um dem Leichenzuge beizuwohnen, als er, indem ihm sein Fuß ausglühtete, fiel und sein hölzernes Bein zerbrach; gleich aufgehoben, aber außer Stand, seinen Weg fortzusetzen, weinte der tapfere Alte vor Verzweiflung. „Wein General, rief er aus, die Kameraden werden den Ehren beizuwohnen, die man deiner Asche erzeigt, und ich, der ich in dieser Absicht 10 Meilen weit gekommen bin, werde das Glück nicht haben, wegen Mangel eines Beins, das mich trägt.“ Sie täuschen sich, sagten ihm zugleich zwei junge Handelsdiener aus der Straße St. Denis: wenn Sie für den Ruhm Frankreichs eines Ihrer Beine verloren haben, so bleiben uns Arme für Sie. Bei diesen letzten Worten nahmen die beiden jungen Männer den Alten auf ihre durchschlungenen Hände und trugen ihn unter dem Bravo aller Zuschauer auf den Bra, den der Zug nehmen mußte.

Kunst-Nachricht.

Die Singacademie wird heute den 29. December ausgesetzt.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Bewohner des Saalkreises benachrichtige ich hierdurch, daß sich mein Geschäftszimmer jetzt in dem Hause des Hrn. Kaufmann Schulze an der Ecke der großen

Steinstraße und der Fleischergasse befindet. Der Eingang ist von der Fleischergasse aus über den Hof des Hauses. Zur Aufnahme von Gesuchen, sowie zu mündlichen Anträgen und Anfragen jeder Art bleiben wie bisher die Dienstage und Sonnabende Vormittags von 9 bis 12 Uhr bestimmt, an welchen Tagen und Stunden ich selbst der Regel nach im Geschäfts-Local immer gegenwärtig sein werde.

Halle, den 25. December 1840.

Der Landrath des Saalkreises
u. Bassewitz.

— Nach französischen gelehrten Blättern hätte Hr. Dupontel die Kunst gefunden, durch ein magnetisches Verfahren die Stummheit zu heilen. Er soll neulich zwei Laubstümme von Geburt in Nancy in Weisheit von mehr als hundert Personen geheilt haben. Das wäre ein großartiger Sieg des Magnetismus, den er in Deutschland nicht hat erlangen können.

— In einer englischen Papierfabrik wurde neulich ein Bogen Papier gefertigt, der anderthalb englische Meilen lang ist. Er wog 553 Pfund. Man hat berechnet, daß ein Ries aus solchem Papiere 276,500 Pf. oder 2765 Centner wiegen würde. An einander gelegt, würden die Bogen eine Länge von etwa dreihundert Stunden bedecken.

Getreidepreise.

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, den 22. December.

| | 3 thl. 10 gr. | bis 3 thl. 12 gr. |
|---------------|---------------|-------------------|
| Weizen | 2 | 12 |
| Roggen | 1 | 16 |
| Serfle | 1 | 6 |
| Hafer | 7 | 6 |
| Rappsaat | 6 | — |
| W. Rübsen | 5 | — |
| S. Rübsen | 14 | — |
| Del, der Str. | — | — |

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 28. December.

- Im Kronprinzen: Hr. Baron v. Heinen a. Berlin. Hr. Berg-Ingénieur Gärmart a. Belgien. Hr. Gutsbes. Chénay a. Lüttich. Hr. Reg.-Rath Rig a. Aachen. Hr. Kaufm. Schramm a. Berlin. Hr. Kaufm. Schubert a. Iserlohn. Hr. Kaufm. Kraß a. Leipzig. Hr. Kaufm. Wesener a. Berlin. Hr. Kaufm. Meyer a. Lübeck. Die Hrn. Kaufl. Jung u. Fischer a. Leipzig. Hr. Ritterg. v. Weisflog a. Prag.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Sudfeld a. Gladbach. Hr. Kaufm. Kraßper a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Meißner a. Berlin. Hr. Kaufm. Berker a. Lüdenscheid. Hr. Kreisphysikus Dolsciuss a. Wittenberg. Hr. Amtm. Sander a. Trebbin.
- Goldnen Ring: Hr. Domainenpächter Sturz a. Gühnau. Hr. Künstl. Franz a. Leipzig. Hr. Kaufm. Repler a. Berlin. Hr. Kaufm. Scheibe a. Burg. Hr. Kaufm. Meyer a. Berlin. Hr. Kaufm. Sommer a. Leipzig.
- Goldne Löwen: Hr. Kaufm. Cohn u. Hr. Part. f. Hoffmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Schulz a. Breslau. Hr. Kaufm. Landmann a. Bamberg. Hr. Amtm. Kaiser a. Gotha. Hr. Goldarb. Brand a. Schönebeck. Hr. Kaufm. Zümmler u. Mad. Lufosky a. Leipzig. Hr. Kaufm. Blasberg a. Solingen. Hr. Kaufm. Kramer a. Eilenburg. Hr. Part. f. Bolze a. Rudolstadt.
- Stadt Hamburg: Hr. Lieut. Grelert a. Treuenbriezen. Hr. Kaufm. Pollert a. Suhl. Hr. Kaufm. Schnee a. Berlin. Hr. Kaufm. Lehmann a. Frankfurt. Hr. Fabr. Gutig a. Cöln. Hr. Maler du Pré a. Bremen. Hr. Dr. med. Donath a. Neustadt. Hr. Zimmermstr. Neumann a. Cöln. Hr. Lieut. v. Kossch a. Erfurt. Hr. Decon. Schmidt u. Hr. Kaufm. Sommer a. Eisleben. Hr. Müller Ermisch a. Hamburg.
- Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Kernig a. Wintersdorf. Hr. Kaufm. Breher a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Franke a. Schraplau. Hr. Braumstr. Eggebrodt a. Leipzig. Hr. Fabr. Heprich a. Sangerhausen. Hr. Dec.-Commiff. Hoppe a. Magdeburg.

Nothwendige Subhastation in Schraplau.

Die zum Nachlasse des Chirurgen Christoph Andreas Wilke gehörigen in und bei Schraplau belegenen Grundstücke, bestehend in:

- 1) einem Wohnhause nebst Garten und Zubehör, gerichtlich taxirt auf 1367 Thlr. 26 Sgr.,
- 2) einem Garten, gerichtlich taxirt 234 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf.,
- 3) einem Weinberge bei Schaffee, gerichtlich taxirt auf 56 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf.,

4) einer Pflaumenanpflanzung unter den Weinbergen, gerichtlich taxirt auf 20 Thlr.,
 5) einer Pappelampflanzung hinter dem Wilkeschen Hause, gerichtlich taxirt auf 12 Thlr.,
 6) einer dergleichen daselbst, gerichtlich taxirt auf 12 Thlr. 15 Sgr.,
 7) einer Pflaumenanpflanzung auf dem Anger, gerichtlich taxirt auf 21 Thlr.,
 8) einer dergleichen im Sacke, gerichtlich taxirt auf 18 Thlr. 10 Sgr.,
 sind zur nothwendigen Subhastation gestellt und ist der Licitationstermin auf den 6. Januar 1841, Vormittags 10 Uhr, vor der Gerichts-Commission zu Schraplau anberaumt worden, bei welcher die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können.
 Querfurt, den 19. Sept. 1840.
 Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.
 Ein Protocollführer, welcher auch in Rechnungs-Geschäften geübt ist, kann eine Anstellung erhalten bei dem
 Justitiar Dieke in Jörbig.

Zum Sylvester-Abend
 empfiehlt fertigen Bischof aus Medoc St. Emilion, Bischof, und Cardinal-Essenz aus frischen Früchten, Hamburger feinsten Punsch-Extract No. 1 und 2, Arzac de Goa und echten Cognac, echten alten Jam.-Rum und geringere Sorten bis zu 9 Sgr. das Quart, Citronen à Duzend 10 und 12 Sgr., alle Sorten abgezogene Branntweine und feine Liqueure billigst.

Friedr. Wilh. Dalchow.
 Schrift für Nichtärzte.

Bei G. Vasse in Quedlinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: in Halle in der **Kummelschen Sort.-Bchdl.:**

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

Harnbeschwerden

und Harnverhaltung, sowie an den diesen Krankheiten zum Grunde liegenden Uebeln, als Stein- und Grieserzeugung, Blasenentzündung Blasenkrampf, Blasenhamorrhoiden, Anschwellung der Vorsteherdrüse und Verengerung der Harnröhre leiden. Nebst Angabe der Mittel, wodurch diese Krankheiten, selbst wenn sie eingewurzelt sind, sicher geheilt werden können. Nach den neuesten Beobachtungen und Erfahrungen berühmter, besonders französischer Aerzte. 8. Zweite Auflage. Preis 15 Sgr.

Für Steinhauer, Stucateurs zc.

In allen Buchhandlungen, Halle auch bei **C. A. Schwetschke und Sohn**, ist zu haben:
 Duaglia's Ideen und Entwürfe zu **Grabmalern und Erb-Begräbnissen.**

Für Bild- und Steinhauer, Stucateurs, Baumeister, Eisengießereien zc. Nach den vorzüglichsten Monumenten auf dem Kirchhofe Pere la Chaise zu Paris, und mit vielen neuen Ideen und Entwürfen zu Grabmonumenten vermehrt. 24 Blatt in hoch Quartformat. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Zum bevorstehenden Sylvesterabend Pfannkuchen à Duzend 5 und 10 Sgr., Ananas-Punsch, Bischoff und Negos bei **Lehmann.**

Pfefferkuchen mit Namen und andern Verzierungen, sehr passend zu Neujahrs-Geschenken, empfiehlt billigst **Lehmann.**

Ein tüchtiges Mädchen findet zum 2. Jan. einen Dienst bei **Lehmann.**

Auch ohne besondere Ankündigungen verkaufen wir Materialwaaren stets in bester Güte zu den in diesen Blättern ausgetretenen und zum Theil noch billigern Preisen.

Die Kaufleute und Material-Waarenhändler in Halle.

Öffentlicher Pferde-Verkauf.

Montag den 4. Januar 1841 Vormittag 11 Uhr, sollen Vier Stück Gradiger Gestütpferde, braun von Farbe, 1 Hengst, 2 Stuten, 1 Wallach, 5 bis 7 Jahr alt, zu Reitpferden passend, im Gasthof zum Prinzen von Preußen in Cöthen, öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung in Louisd'or à 5 Thlr. verkauft werden.

Holzauktion.

Den 3. Januar, Nachmittags 1 Uhr, soll hier selbst eine Quantität Pappeln, Eikern, Weiden und Rüstern versteigert werden.

Barth in Kleinkugel.

Mistverkauf.

Kommenden Sonntag, als den 3. Januar, Nachmittags um 1 Uhr, soll in dem Leutfelschen Anspannergute zu Mehlig der sämtliche Dünger verkauft werden.

Ein sitlich erzogener und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mann, kann zu Ostern als Handlungs-Lehrling bei uns eintreten.

Die Handlung H. F. Lehmann in Halle.

Wohlfeiles Kochbuch für Hausfrauen und Köchinnen.

Bei **Kummel, Anton, C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Antonie Mehner:
Die sich selbst belehrende Köchin,

oder allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. Enthaltend: gründliche und allgemein verständliche Anweisungen, alle Arten von Speisen, als Suppen, Gemüse, Saucen, Ragouts, Mehl-, Milch- und Eierspeisen, Fische, Braten, Salate, Gelles, Pasteten, Kuchen und anderes Backwerk, Getränke zc. in sehr kurzer Zeit schmackhaft bereiten zu lernen. Nebst Küchenzetteln und Belehrungen über Anordnungen der Tafeln, Tranchiren zc. Ein unentbehrliches Handbuch für Hausfrauen und Köchinnen. Nach vieljährigen Erfahrungen bearbeitet. Sechste Auflage. Mit Abbild. Gebunden. 20 Sgr.

Dieses Kochbuch darf nicht nur jungen Damen, angehenden Hausfrauen und Köchinnen, sondern auch Speisewirthen mit Recht empfohlen werden. Den besten Beweis seiner außerordentlichen Brauchbarkeit liefern wohl die schnell auf einander gefolgten Auflagen dieses nützlichen und unentbehrlichen Buches.

Der reichhaltige Inhalt dieses Kochbuches ist nachstehender: 1) Allgemeine Belehrungen. 2) Suppen, 150 verschiedene Arten. 3) Kalteschalen, 14 Arten. 4) Eingelegetes zu Suppen, 18 Arten. 5) Gemüse, 126 Arten. 6) Klöße und Fricassées, 38 Arten. 7) Saucen oder Brühen, 74 Arten. 8) Vom Kochen und Braten des Fleisches, 130 Anweisungen. 9) Fische, 63 Anweisungen. 10) Mehl-, Milch- und Eierspeisen, 85 Anweisungen. 11) Puddings, 22 Arten. 12) Geschmorte Obstarten und Salate, 38 Arten. 13) Gelles und Crèmes, 51 Arten. 14) Pasteten, Torten und Backwerk, 103 Arten. 15) Eingemachtes, 27 Arten. 16) Kalte und warme Getränke, 27 Arten. 17) Küchenzettel und Tafel-Arrangement, nebst Anweisung zum Tranchiren zc. — Man sieht hieraus, daß nichts die Kochkunst Betreffendes vergessen ist und daß es in diesem Buche auch nicht an Anweisungen zu Gerichten der höhern Kochkunst mangelt, woran Köchinnen, die sich für dieselbe ausbilden wollen, ebenfalls sehr gelegen sein muß.

Mittwoch d. 30. Dec. Breihan bei **Rauschfuß sen.**